



## Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.

Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, e-mail: [bln@bln-berlin.de](mailto:bln@bln-berlin.de)

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. ● Potsdamer Str. 68 ● 10785 Berlin

Bezirksamt Mitte von Berlin

Fachbereich Stadtplanung

Bearbeiter: R. Mersmann (NABU)

Müllerstraße 146

13353 Berlin

E-Mail: [stadtplanung@ba-mitte.berlin.de](mailto:stadtplanung@ba-mitte.berlin.de)

Unser Zeichen: 1/1910.2/B/5

Berlin, 14.11.2019

### **Betr.: B-Plan II-91-1, Rathenower Straße 15-17, Mitte – Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung**

hier: Stellungnahme der BLN, des BUND (LV Berlin), des NABU (LV Berlin), der Baumschutzgemeinschaft Berlin, der GRÜNEN LIGA Berlin, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (LV Berlin), des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin, der NaturFreunde (LV Berlin) und der übrigen BLN-Mitgliedsverbände

Bezug: Öffentliche Auslegung/ Onlineveröffentlichung

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Durchsicht der Unterlagen nehmen wir wie folgt Stellung:

Gegen den o. g. Bebauungsplan haben wir keine grundlegenden Einwände.

Wir begrüßen es sehr, dass seitens des Stadtplanungsamtes trotz der Durchführung des Verfahrens nach § 13a BauGB eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt wird. Auch befürworten wir ausdrücklich die Neugestaltung bereits versiegelter, ungenutzter Flächen für die Schaffung neuen Wohnraums.

#### **Dach- und Fassadenbegrünung:**

Wie in der Begründung bereits dargelegt, sollte eine Dachbegrünung vorgenommen werden. Die Schätzung von 50 % der Dachfläche sehen wir als zu gering an, da hier bereits begrünte Fläche (über Garagen und eingeschossiger Anbau ans Hochhaus) neu versiegelt werden. Um das Mikroklima vor Ort positiv zu beeinflussen und mehr positive Effekte für gesunde Arbeits- und Lebensverhältnisse zu schaffen, ist eine Fassadenbegrünung sinnvoll. Wir empfehlen die vom Fraunhofer UMSICHT<sup>1</sup> (Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik) in Zusammenarbeit mit UNIKA

---

<sup>1</sup> <https://www.umsicht.fraunhofer.de/>

GmbH<sup>2</sup> entwickelten Kalksandstein-Bauelemente „Biolit Vertical Green“<sup>3</sup> für eine individuelle Fassadenbegrünung. Diese können je nach Anforderung an die Gegebenheiten vor Ort angepasst und auch frei stehend aufgestellt werden. Durch die Dämm- und Kühlwirkung der Fassadenbegrünung ist auch mit einer Energieersparnis zu rechnen, da sich der Verbrauch an Heiz- und Kühlleistung maßgeblich minimiert. Dach- sowie auch die Fassadenbegrünung sind bspw. über BENE-Mittel förderbar.

### **Grünflächen:**

Wir begrüßen die Planung der gärtnerischen Anlage von nicht überbaubaren Flächen zwischen den Gebäuden. Dies sollte auch textlich festgelegt werden. Die Entsiegelung dieser Flächen sollte im Fokus stehen und die Bepflanzung sollte naturnah gestaltet werden. Für die gärtnerische Gestaltung empfehlen wir die Einbringung von gebietsheimischen Pflanzenarten. Hierzu verweisen wir insbesondere auf die Broschüre „Pflanzen für Berlin–Verwendung gebietseigener Herkünfte“.<sup>4</sup>

Bei der Gestaltung von Grünflächen sowie Straßenbegleitgrün sollte die Anpflanzung großkroniger Bäume im Vordergrund stehen, da kleinkronige Bäume (sog. Hochstämme) nur etwa ein Drittel der Leistungen an Sauerstoffproduktion, CO<sub>2</sub>- und Feinstaubfilterung, Luftkühlung und Regenbindung erreichen.

Fledermäuse bewohnen z. T. sehr schmale Spalten und Höhlen. Demzufolge müssen sowohl vor Abriss als auch Sanierung von Gebäuden und geplanten Baumfällungen diese durch einen Fachgutachter auf vorhandene geschützte Lebensstätten von Vögeln und Fledermäusen untersucht werden. Nur eine fachkundige Untersuchung kann ein Vorkommen von Tieren ausschließen und den Antrag auf Befreiung bzw. Ausnahme ersparen. Bei Befund müssen Niststätten vor Beginn der Arbeiten ausgeglichen werden.

### **Regen- und Grundwasser:**

Wir begrüßen, dass Möglichkeiten zur Rückhaltung des Regenwassers untersucht werden sollen. Aufgrund der zunehmend anhaltenden Trockenperioden ist ein umfassendes Konzept für ein Niederschlagsmanagement unumgänglich und sollte dringend erarbeitet werden, um das Regenwasser vor Ort zu versickern bzw. zu speichern. Das Wasser kann so wiederverwendet werden, sowohl für die Bewässerung der Grünflächen als auch für Dach- bzw. Fassadenbegrünung.

Der Flurabstand des Grundwassers auf dem Plangebiet beträgt überwiegend 4-7 m. Falls eine Baugrube für einen Neubau von Garagen ausgehoben werden soll, so wird das während der Bauphase eintretende Wasser üblicherweise in die Kanalisation abgeleitet. Der übermäßige Wasserabzug kann einen negativen Einfluss auf die Vegetation des angrenzenden Parkbestands haben, da die Bäume durch eine Absenkung des Grundwasserspiegels womöglich nicht mehr ausreichend mit Wasser ver-

---

<sup>2</sup> <https://www.unika-kalksandstein.de/>

<sup>3</sup> <https://www.unika-kalksandstein.de/downloads-unika/category/17-bausysteme-produkte.html?download=85:biolit-vertical-green>

<sup>4</sup> [https://www.berlin.de/senuvk/natur\\_gruen/lb\\_naturschutz/download/publikationen/gebietseigene\\_pflanzen.pdf](https://www.berlin.de/senuvk/natur_gruen/lb_naturschutz/download/publikationen/gebietseigene_pflanzen.pdf)

sorgt werden. In diesem Fall sollte geprüft werden, ob das abzuleitende Grundwasser für die Versickerung im angrenzenden Park genutzt werden kann, sofern es unbelastet ist.

### **Beleuchtung:**

In Zeiten des Artenrückgangs besonders bei Insekten, aber auch zum Schutz der menschlichen Gesundheit sowie im Sinne der Stromersparnis sollte bei der Beleuchtung der Gebäude und der Umgebung darauf geachtet werden, Lichtverschmutzung zu minimieren. Bspw. könnte die Beleuchtungsstärke an die zeitliche Nutzung mittels Dimmungstechnologie angepasst werden. Licht sollte möglichst nur auf die zu beleuchtende Fläche scheinen (Lampenausrichtung, Abschirmung, etc.). Vollabgeschirmte Leuchten, die nur Licht unterhalb der Horizontalen abstrahlen und möglichst wenig blenden z. B. entsprechend einer Lichtstärkeklasse G6, bieten bisher die nachhaltigste Form für Außenraumbeleuchtungen. Vorzugsweise sollte ambientes bzw. warmweißes Licht mit möglichst geringem Blauanteil für Außenbeleuchtungen verwendet werden. Wir empfehlen die Nutzung von Natriumiederdruckdampflampen. Natriumhochdrucklampen sowie LED-Leuchtmittel eignen sich zwar auch, sollten aber gut abgeschirmt und mit geringer Beleuchtungsstärke verwendet werden. Bei LED-Leuchtmitteln kann es sonst zu ungewollten Aufhellungen und Blendwirkungen für Menschen während der Nachtruhe und somit zur Störung der menschlichen Gesundheit kommen<sup>5</sup>.

### Vogelschlag:

Auf großflächige Glasfassaden sollte bei Neubau verzichtet werden. Diese tragen nicht nur zu einer Erwärmung des Gebäudes und des umliegenden Raumes bei, sondern erhöhen auch massiv das Tötungsrisiko durch Vogelschlag. Sollten dennoch risikoträchtige Glasflächen in der Planung realisiert werden, fordern wir unbedingt eine direkte Integration des Vogelschutzes. Beispielhaft sei hier das neue Gebäude des „Berlin Institute for Medical Systems Biology“<sup>6</sup> zu nennen, welches durch hell gedruckte Muster auf den Glasfassaden die Sonnenschutzfunktion und den Vogelschutz in seiner Architektur vereint. In diesem Zusammenhang empfehlen wir die Broschüre „Vogelschutz und Glasarchitektur im Stadtraum Berlin“<sup>7</sup>.

Mit freundlichem Gruß

Manfred Schubert  
Geschäftsführer

für unsere nach § 63 BNatSchG anerkannten Mitgliedsverbände:

gez. R. Altenkamp	(Naturschutzbund Deutschland, LV Berlin)
gez. L. Miller	(GRÜNE LIGA, Berlin)
gez. V. Graichen	(Bund für Umwelt und Naturschutz, LV Berlin)
gez. C. Schwanitz	(Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, LV Berlin)
gez. A. Solmsdorf	(Baumschutzgemeinschaft Berlin)
gez. G. Strüven	(NaturFreunde, LV Berlin)
gez. Dr. P. Warnecke	(Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin)

<sup>5</sup> <https://www.sternenpark-schwaebische-alb.de/richtig-beleuchten.html>

<sup>6</sup> <https://www.baunetzwissen.de/bauphysik/objekte/kultur-bildung/berlin-institute-for-medical-systems-biology-6511887>

<sup>7</sup> <https://www.bund-berlin.de/service/publikationen/detail/publication/vogelschlag/>